

Empfohlene Filme

Im Folgenden eine unvollständige Liste von Kendo-Spielfilmen, in denen die Handlungen direkt oder indirekt mit Kendo zu tun haben. In dieser Liste befinden sich Filme, die zu den „echten Klassikern“ gehören. Es wird nicht direkt auf die Kampfkunst Kendo eingegangen, umso mehr wird dem Betrachter das Denken und Leben eines Samurais in Japan näher gebracht. Wie war es damals und wie ist es heute? Eine besondere Empfehlung kann hier nicht gegeben werden. Viel Spaß beim Anschauen!



Harakiri: ist ein japanischer Spielfilm des Regisseurs Masaki Kobayashi aus dem Jahr 1962. Die Geschichte spielt während der Edo-Zeit und der Herrschaft des Tokugawa-Shōgunats.

Nach ihrer Blütezeit haben die Samurai in Japan des 17. Jahrhunderts nicht mehr viel zu tun. Meist streifen sie beschäftigungslos durch die Gegend und müssen zusehen, wie sie sich über Wasser halten. Die einzige Hoffnung der herrscherlosen Ronin bleibt daher, den Adligen zu drohen, rituellen Selbstmord zu begehen, um wenigstens noch ein wenig Geld erpressen zu können. Ebenso Hanshiro, der darum ringt, an ein wenig Almosen zu gelangen. Jedoch verbietet ihm das Samurai-Oberhaupt Kageyu den Hara-Kiri und ermutigt ihn durch die Geschichte von Motome, der einst gezwungen wurde, sich mit einem Bambus-Schwert selber das Leben zu nehmen, seine eigene Lebensgeschichte zu erzählen, die für die gespannten Zuhörer einige Überraschungen bereit hält. Doch wie hängen die Geschichten um Liebe, Tod, Schwindel und Rache zusammen? Mehr [Infos](#)



Samurai der Dämmerung: Der verarmte Samurai Iguchi Seibel (Hiroyuki Samada), dessen Frau früh verstarb, arbeitet als Lagerverwalter, kann die beiden Töchter nur mit Mühe durchbringen und geht heim, wenn die Kollegen ins Wirtshaus ziehen (daher der Titel).

Als er seine Jugendliebe Tomoe vor dem gewalttätigen Ehemann rettet, der kurze Zeit später stirbt, ändert sich sein Leben. Denn als er in eine Auseinandersetzung der Clans eingreift und seine kämpferische Geschicklichkeit mit dem Stockschild beweist, wird er von den Herrschenden instrumentalisiert und soll einen abtrünnigen Samurai töten. Ernst, gelassen und edel in der Zeichnung von Sitten und Charakteren, zeigt der japanische Altmeister Yoji Yamada, wie unheroisch das Leben der Samurai verlaufen konnte. Man sieht Iguchi bei der Feldarbeit, seine Kleidung ist nicht standesgemäß, und vor dem Kampf muss Tomoe die Frisur richten. Der Film, der den nationalen Filmpreis Japans in allen dreizehn Kategorien gewann, lief 2003 auf der Berlinale und kam nie in deutsche Kinos. 2007 auf DVD erschienen, ist er jetzt erstmals in Münster zu sehen. Mehr [Infos](#)



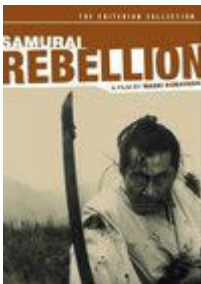
Das verborgene Schwert: Yoji Yamada, Regisseur des Oscar-nominierten "Samurai der Dämmerung", präsentierte auch sein neuestes Samurai-Drama im Wettbewerb der Berlinale. "Das verborgene Schwert" basiert auf zwei Kurzgeschichten von Shuhei Fujisawa, der auch die Vorlage für "Samurai der Dämmerung" lieferte. Mit Hingabe zu historischen Details der Alltagswelt setzte Yamada die Geschichte um den Einbruch der Moderne und eine nicht standesgemäße Liebe ruhig in Szene. Mehr [Infos](#)



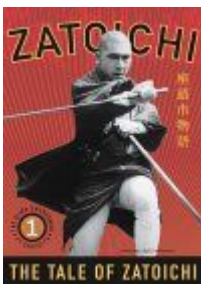
Der letzte Feldzug der Samurai: 1863, kurze Zeit vor dem Ende der Shôgun-Herrschaft über Japan, bekommt der verarmte Samurai Kan'ichirô Yoshimura eine Anstellung als Schwertkampf-Instruktor bei der gefürchteten Shinsengumi, einer zur Wiederherstellung von Gesetz und Ordnung in Kyôto aufgestellten Truppe aus herrenlosen Samurai. Wenig später muss er sich für eine Seite im finalen Kampf des Shôgunats gegen die kaiserlichen Armeen entscheiden.. Mehr [Infos](#)



Goyokin: Darsteller Tatsuya Nakadai als Samurai versucht ein Massakers zu stoppen. Mehr [Infos](#)



Samurai Rebellion: Die Satsuma Rebellion war ein Aufstand der unzufriedene Samurai gegen die neue Reichsregierung, neun Jahre in der Meiji-Ära. Sein Name kommt aus Satsuma Domain, die einflussreich in der Restauration gewesen war und wurde die Heimat von Arbeitslosen Samurai, die nach militärischen Reformen nicht mehr gebraucht wurden. Mehr [Infos](#)

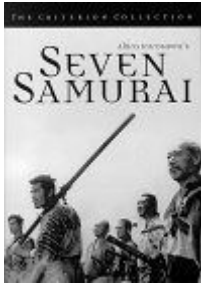


Zatoichi - Der blinde Samurai (Serie): Zatoichi ist ein [blinder](#) Masseur, der die Schwertkampftechnik [Iaijutsu](#) beherrscht. Er benutzt einen seltenen Kampfstil, bei dem er das in seinem Blindenstock versteckte Schwert einhändig und mit der Klinge nach unten anstatt nach oben führt.

Das Gehör des unauffälligen Mannes ist derartig ausgeprägt, dass er damit erfolgreich seinem Laster, dem Würfelspiel, nachgehen kann und auch Verbrecher aufs Kreuz legt, die den Blinden unterschätzen. Er zieht durchs Land und wird dabei immer wieder in Komplote verwickelt, deren Lösung einer sicheren Schwertführung bedarf. In einigen Darstellungen wird Zatoichi auch als sehender Samurai dargestellt, der sich nur als blind ausgibt. Mehr [Info](#)



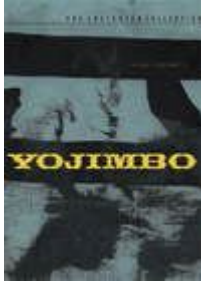
Zatoichi - Der blinde Samurai (Serie): Japan im 19. Jahrhundert. Zatoichi (Takeshi Kitano) ist ein blinder Wanderer, der sich seinen Lebensunterhalt mit Glücksspiel und Massagen verdient. Doch hinter der bescheidenen Fassade versteckt sich ein meisterhafter Schwertkämpfer, der blitzschnell und mit unfassbarer Präzision zuschlägt. Mehr [Infos](#)



Die sieben Samurai Japanischer Historienfilm des Regisseurs Akira Kurosawa aus dem Jahr 1954. Japan im 16. Jahrhundert: Ein Bauerndorf will sich gegen marodierende Banden zur Wehr setzen. Sie engagieren sieben Samurai als Schutztruppe, um es mit den Feinden aufzunehmen und ihr Hab und Gut zu verteidigen. Akira Kurosawa schuf mit diesem Film (1953) den Klassiker des Genres Samurai-Film. Ihm gelang ein packendes Abenteuerdrama.

Japan im 16. Jahrhundert: Ein kleines Dorf wird alljährlich nach der Ernte von einer Truppe Banditen ihrer Lebensgrundlage beraubt. Doch diesmal wollen sich die Bauern wehren: Da es ihnen an Waffen sowie an kriegerischer Stärke und Taktik mangelt, beschließen sie, professionelle Samurai zur Verteidigung ihrer Siedlung zu engagieren. Die sieben angeheuerten Samurai haben unterschiedliche Antriebsgründe: Anführer Kambei möchte auf seine alten Tage noch einmal für die gute Sache kämpfen. Gorobei, Shichiroji und Heihachi unterstützen ihn aus freundschaftlicher Verbundenheit. Der junge, unerfahrene Katsushiro schließt sich Kambei an, um die hohe Kunst der Samurai zu erlernen, und der verschwiegene Kyuzo möchte pflichtbewusst seiner Bestimmung nachgehen. Der letzte im Bunde ist der verrückte und extrovertierte Kikuchiyo, der vor allem durch Prahlerei auffällt.

Nach der Ernte tauchen drei Kundschafter der Banditen auf. Die Samurai folgen ihnen in ihr Versteck und zünden ihr Lager an, woraufhin einer ihrer Männer im Gefecht sein Leben lassen muss. Nach der Rückkehr ins Dorf herrscht allgemeine Niedergeschlagenheit. In diesem Moment greifen die Banditen überraschend an. Doch zusammen mit den Männern des Dorfes gelingt es den Samurai, die Siedlung zu verteidigen. Nach einem tapferen Kampf ist der Feind geschlagen und die Ernte sicher. Doch dafür mussten vier der sieben Samurai ihr Leben geben. Mehr [Infos](#)



Yojimbo – Der Leibwächter ein Spielfilm von Akira

Kurosawa aus dem Jahr 1961. Ein Rōnin (Toshirō Mifune) kommt in ein Dorf, in dem zwei rivalisierende Unternehmer, die *Ushi-Tora* und die *Seibei*, um die Herrschaft kämpfen und Schlägerbanden anheuert. Er quartiert sich in einem Wirtshaus ein und beobachtet die Situation. Schließlich fasst er einen Plan, die Banden gegeneinander auszuspielen, mit dem Ziel, dass sie sich gegenseitig auslöschen. Er tötet drei Mitglieder der Ushi-

Tora in einem offenen Kampf und bietet anschließend seine Dienste den Seibei an. Im weiteren Verlauf des Filmes wechselt er dann mehrfach die Seiten, da beide Banden von seiner Stärke überzeugt sind und mit ihm den Sieg über die Rivalen erreichen wollen. Lediglich der Bruder des Anführers der Ushi-Tora, Unosuke (Tatsuya Nakadai), der im Verlauf des Filmes von einer Reise zurückkehrt, misstraut dem Rōnin. Von seiner Reise hat er zudem einen Revolver mitgebracht, der ihm und seiner Bande gegenüber den lediglich mit Schwertern ausgestatteten Rivalen einen Vorteil verschafft. Die Ushi-Tora können den Rōnin gefangennehmen und die Seibei besiegen. Im Verlauf dieses Kampfes kann der Rōnin sich jedoch befreien und schließlich im finalen Kampf Unosuke und die Ushi-Tora besiegen. Mehr [Infos](#)



Samurai (Teil 1, 2, 3) (*Miyamoto Musashi*) ist ein japanischer Historienfilm, von Hiroshi Inagaki 1954 nach dem Roman *Musashi* von Eiji Yoshikawa inszeniert. Er ist der erste Teil von Inagakis Samurai-Trilogie. Die Uraufführung in Deutschland fand am 11. Juni 1965 statt.

Takezo und Matahachi kämpfen in der Schlacht von Sekigahara. Beide stehen auf der Seite der Verlierer. Statt des Sieges und des Ruhmes, den Takezo erwartet hat, ist er nun ein Flüchtling. Die beiden Freunde suchen Zuflucht bei einer Witwe und ihrer Tochter. Beide Frauen wollen Takezo verführen, doch der verweigert sich ihnen. Die Witwe erzählt Matahachi, dass Takezo sie angegriffen habe. Er solle nun sie und ihre Tochter nach Kyoto begleiten. Matahachi willigt ein, zumal er seine Verlobte Otsu wiedersehen will.

Takezo kehrt in sein Dorf zurück und sagt Matahachis Familie, dass dieser lebe. Die Mutter glaubt ihm nicht, und Takezo soll wegen Landesverrats verhaftet werden. Er wird im ganzen Dorf gesucht, Takezos Verwandte als Köder genutzt, doch Takezo wird nicht gefasst. Erst der buddhistische Mönch Takuan Sōhō kann Takezo ergreifen. Takuan nimmt dem Landesherrn das Versprechen ab, Takezo durch bestimmte Methoden zu besänftigen. Mit Hilfe von Otsu kann Takezo jedoch entkommen. Der Mönch findet heraus, dass die beiden zum Himeji-jō - einer Burg im Gebirge - wollen, und kann dort Takezo wieder ergreifen. Drei Jahre wird er in einem Raum eingeschlossen.

Takezo bekommt nach seiner Haft den Samurai-Namen Miyamoto Musashi. Er macht sich auf den Weg, Erleuchtung zu erlangen und hinterlässt zwei Botschaften für Otsu: „Ich werde bald zurück sein“ und „Vergib mir.“ Mehr [Infos](#)



Ran (*Ran* = ‚Aufruhr‘, ‚Krieg‘, ‚Unruhe‘) ist ein japanischer Jidai-geki (Historienfilm) aus dem Jahr 1985 des Regisseurs Akira Kurosawa. Der Film beschreibt den Fall des Hidetora Ichimonji, eines Kriegsherren der Sengoku-Zeit, der sich entscheidet, zugunsten seiner Söhne zurückzutreten. Sein Reich zerfällt unter den Intrigen und Kämpfen der Söhne zusehends; im Zuge dessen fällt Hidetora dem Wahnsinn anheim.

Die Geschichte basiert auf der Legende von Daimyō **Mori Motonari** und verwendet Elemente von Shakespeares King Lear. Es war die zweite große Shakespeare-Adaptation Kurosawas.

Ran war Kurosawas letztes großes Epos. Mit einem Budget von 12 Millionen Dollar war er der bis dahin teuerste japanische Film. Kurosawa drehte vor seinem Tod noch drei weitere Filme, jedoch keinen mehr in der Größenordnung von *Ran*. Mehr [Infos](#)



Lone Wolf & Cub (*Kozure Ōkami*, wörtlich: *Wolf mit dem Kind*) ist ein Manga, der vom japanischen Autor Kazuo Koike und dem Zeichner Goseki Kojima geschaffen wurde. Das Werk wurde in Form mehrerer Filme und einer Fernsehserie adaptiert. Es gilt als Klassiker des Samurai-Genres.

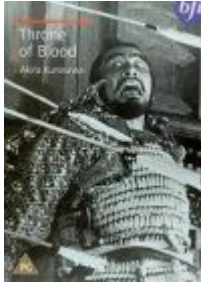
Der Manga handelt von dem Rōnin Itto Ogami, dem ehemaligen Kaishaku-Nin des Shogunats, der die Aufgabe eines Scharfrichters innehatte. Durch eine Intrige des Yagyū-Clans wird er jedoch des Verrats am Shōgun verdächtigt. Er widersetzt sich dem Befehl, Seppuku zu begehen und zieht als Auftragsmörder Okami mit seinem kleinen Sohn Daigoro durch das Japan der Edo-Zeit. Sein Ziel ist die Wiederherstellung der Familienehre und die Rache am Yagyū-Clan, den Verrätern und Mördern seiner Frau Azami. Itto ist ein ausgezeichnete Kämpfer und Meister der Suio-Schwerttechnik. Er kämpft dabei nicht nur mit seinem Dōtanuki-Schwert, sondern bedient sich auch des Waffenarsenals, das Bestandteil des hölzernen Kinderwagens von Daigoro ist.

Mehr [Info](#)



Samurai Fiction Die Handlung dreht sich um Inukai Heishiro, gespielt von **Fukikoshi Mitsuru**, der Sohn eines Adligen. Eines der wertvollsten Erbstücke seiner Familie, ein Schwert, ein Geschenk des **Shogun**, wurde gestohlen vom Samurai Kazamatsuri, gespielt von Tomoyasu Hotei. Heishiro besteht darauf, gegen den Rat seines Vaters, das Schwert eigenhändig zurückzuholen. Dabei wird er von zwei Freunden begleitet. Beim ersten Zusammentreffen mit Kazamatsuri wird Heishiro im Kampf verwundet und einer seiner

Gefährten stirbt durch Kazamatsuris Schwert. Heishiro wird vom alten Samurai Mizoguchi gerettet und von ihm und seiner Adoptivtochter aufgenommen. Heishiro hat aber nichts anderes im Sinn, als das Schwert wieder zu erobern. Trotz der Versuche des alten Samurai ihn von dieser Mission abzubringen, macht sich Heishiro nochmals auf den Weg sich Kazamatsuri zu stellen, um das Schwert wieder sein Eigen zu nennen. Mehr [Info](#)

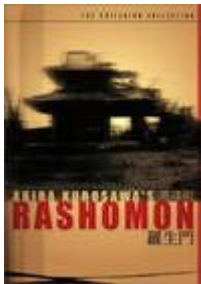


Das Schloss im Spinnwebwald

Die befreundeten **Samurai** Washizu und Miki sind nach der erfolgreichen Abwehr eines Feindes auf dem Weg zu ihrem Fürsten. Dabei verirren sie sich im Spinnwebwald und treffen auf einen Geist, der Miki die Herrschaft über die ‚Erste Festung‘ prophezeit und Washizu die Herrschaft über das ‚Nordhaus‘. Später werde Washizu sogar dem Fürsten selbst nachfolgen – ein Sohn Mikis werde ihn aber beerben.

Die ersten Voraussagen treffen noch am selben Tag ein. Washizus machtgierige Frau bedrängt ihren Mann, den Fürsten zu ermorden, um dessen Stelle einzunehmen. Trotz erheblicher Gewissenskonflikte gibt Washizu nach und übernimmt die Herrschaft über Schloss und Reich. Schließlich nötigt seine Frau ihn auch, den Befehl zu geben, seinen Freund Miki, der um die Prophezeiung weiß, und dessen Sohn zu töten.

Mikis Sohn kann jedoch entkommen und verbündet sich mit dem Sohn des alten Fürsten. Als ihre Heere auf das Schloss zumarschieren, sucht Washizu abermals den Geist auf. Dieser prophezeit Washizu, er könne nicht besiegt werden, solange nicht der Spinnwebwald selbst an sein Schloss heranrücke. Siegesgewiss kehrt Washizu zurück und verkündet die Prophezeiung. Doch bald nähern sich tatsächlich die Bäume des Spinnwebwaldes, die das feindliche Heer als Deckung vor sich herschiebt. Aus Furcht töten daraufhin Washizus Männer ihren eigenen Herrn. Mehr [Info](#)

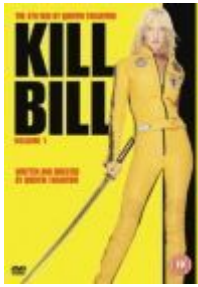


Rashomon Die Handlung hat nichts mit der Rashōmon-Legende zu tun, sondern benutzt diese lediglich als Handlungsrahmen, der in einer Untergangs- oder Endzeitstimmung spielt, für die in der japanischen Literatur die ausgehende Heian-Zeit steht. Es geht um die Darstellung der Vergewaltigung einer Frau und der Ermordung ihres Mannes, eines Samurai. Der deutsche Nebentitel „Lustwäldchen“ beruht auf einem Übersetzungsfehler und gibt den Inhalt nicht wieder.

Der Film besteht aus drei vollständig voneinander getrennten Ebenen: Der Rahmenhandlung am Rashōmon, einer Handlung vor einem Gericht sowie einer Haupthandlung, die während des Filmes viermal in verschiedenen Versionen wiederholt wird, und zwar je eine Version der drei Verbrechensbeteiligten sowie die eines scheinbar passiven Zeugen, des Holzfällers. Mehr [Info](#)



Chushingura Ein Film über die Loyalität der 47 Ronin. Mehr [Info](#)



Kill Bill – Volume 1+2 Actionfilms mit Uma Thurman in der Hauptrolle. Der fünfte Film, in dem Quentin Tarantino eigenständig Regie führte, dreht sich um das Hauptthema Rache. Während der erste Teil zu großen Teilen auf Martial-Arts-Szenen baut und sich in der Bilderwelt des Eastern bedient, spielt der zweite Teil vor allem mit Elementen des Italowestern. *Kill Bill – Volume 1* kam im Oktober 2003 in die deutschen Kinos, *Kill Bill – Volume 2* folgte im April 2004.

Eine junge Frau, die abwechselnd „die Braut“, „Black Mamba“ oder „Kiddo“ genannt wird, ist Mitglied des von Bill geführten *Attentatskommandos Tödliche Viper*. Kiddo ist mit Bill liiert und wird von ihm schwanger, verschweigt es ihm aber. Sie will ihr Kind nicht in diesem Milieu aufwachsen lassen, kehrt daraufhin von einem Auftrag nicht zurück und lässt Bill in dem Glauben, sie sei getötet worden. In ihrem neuen Leben arbeitet sie in einem Plattenladen, dessen Inhaber sie heiraten will. Neun Monate später spürt das Attentatskommando sie jedoch auf und erschießt bei der Probe von Kiddos Hochzeit die versammelte Gesellschaft. Die hochschwangere Braut wird von Bill mit einem Kopfschuss lebensgefährlich verletzt und liegt vier Jahre auf einer Pflegestation im Koma. Als sie daraus erwacht, flüchtet sie aus dem Krankenhaus, stellt unter der Überschrift „Death List Five“ eine Todesliste (eng.: „kill bill“) auf und arbeitet sie schrittweise ab. Mehr [Info Vol 1](#). Mehr [Info Vol 2](#)



Die Samurai-Sippe der Taira (New Tales of the Taira Clan)

Regie Kenji Mizoguchi. Kommandant der Special Forces Kapitän Tadamori kehrt nach einem erfolgreichen Sieg gegen die Piraten im westlichen Meer von Japan nach Kyoto zurück. Die übrigen Berufssoldaten haben nun die Macht und den Einfluß am kaiserlichen Hof. Sie ignorieren den Willen des Ex-Kaisers Toba und weigern sich, den Kapitän Tadamon zu entlohnen. Mehr [Info](#)



Das Banner des Samurai Nur wenigen Kriegern gelten die Ehre und der Kriegerkodex mehr als dem Samurai. Bereits von frühester Jugend an werden sie in der Kriegskunst ausgebildet und stehen im Dienst eines Herren. Sie haben eine Macht- und Respektspotion in vielen Ländern inne, wo sie häufig als Stimme der örtlichen Adligen fungieren und in ihrem Namen Recht sprechen. Der Samurai stürzt sich in seine Ausbildung und erlernt den Umgang mit der Klinge (in der Regel dem Katana), dem Bogen und dem Pferd. Manche erlernen sogar den effektiven Umgang mit Feuerwaffen, sollten diese ihnen zugänglich sein. Der Samurai ist meist der Soldat im Gefolge eines Herren, dem sein Herr das meiste Vertrauen entgegenbringt. In ihm sieht das gemeine Volk Ehre und Opferbereitschaft. Er ist ein ehrenvoller Krieger, der dem Reich und seinen Anführern gegenüber voller Treue ist.

Mehr [Info](#)



Lady Snowblood Im Jahr Meiji 20 erledigt Yuki Kashima Mordaufträge für Geld und Informationen über die Peiniger ihrer Mutter. So arbeitet sie für die Yakuza. In Tokio wird ihr von Dajire, der Herrin über die Diebe der Region, das Handwerk des Diebstahls beigebracht. Später richtet sie im Auftrag der Partei der Schwarzen Schildkröten im Rokumeikan ein Blutbad an und ermöglicht es, dass die Regierung ihre Politik ändern muss.

In den Wäldern findet Yuki Matsuemon, Anführer einer Gemeinschaft im Wald, der für sie den Aufenthaltsort der drei verbliebenen Peiniger ihrer Mutter herausfinden soll. Dafür muss sie jedoch ein Sukhavati-Gedenkbuch bringen, das sie nach dem Tod einer Adligen stiehlt. Mit diesem organisiert sich die Gemeinschaft Matsuemons Spenden, von denen sie lebt. Bald darauf verrät ihr Matsuemon den Aufenthaltsort Okono Kitahamas. Diese führt eine Finanzgenossenschaft in Osaka und ist wohlhabend. Yuki gelingt es jedoch, sie finanziell zu ruinieren, sodass Kitahama für ihre Schulden ins Gefängnis muss.

Als Matsuemon den Aufenthaltsort der restlichen beiden nicht ausmachen kann, gibt er Yuki den Rat, ihre Geschichte als Buch veröffentlichen zu lassen, um sie so hervorzulocken. Dazu überredet sie den exzentrischen Schriftsteller Gaikotsu Miyahara und der Roman wird ein großer Erfolg. Nach einiger Zeit wird dann Miyahara von einer Gruppe Krimineller entführt, damit sich Lady Snowblood zeigt. Dies wurde von Gishiro Tsukamoto arrangiert, der sich durch den Roman in die Enge gedrängt sah. Doch auch ihn kann Yuki töten.

Bald darauf erfährt Yuki von Matsuemon, dass der letzte verbliebene Peiniger ihrer Familie, Banzou Takemura, Bambuskissen fertigt und mit diesen handelt. Bald findet sie den schwerkranken Banzou, der eine 16-jährige Tochter hat. Als seine Tochter ihn nachts allein lässt, um mit Prostitution Geld zu verdienen, tötet Yuki Banzou, der sie zuvor noch um Vergebung anfleht. Danach sorgt sie dafür, dass es seiner Tochter besser geht als zuvor. Mehr [Info](#)



Kagemusha – Der Schatten des Kriegers Die Handlung versetzt den Zuschauer in das Jahr 1572, ins japanische Mittelalter. Es herrscht eine erbitterte Blutfehde zwischen verfeindeten Clans, die sich in den zwei Bündnen um die Städte Kamakura und Kyōto vereinigt haben. Das Heer des Takeda-Clans scheint unbesiegbare, doch der geschwächte Tokugawa-Clan nutzt seine Beziehungen zu portugiesischen Missionaren dazu, seine Armee allmählich mit Musketen auszurüsten, so dass die Takeda unter Zeitdruck sind.

Die Armee von Shingen Takeda belagert die Festung Noda und schafft es, die Wasserversorgung zu kappen. Doch jemand in der Festung spielt jeden Abend auf der Flöte, und alle Kampfparteien halten inne, um zu lauschen.

Fürst Shingen ist sehr abergläubisch. Vor Monaten begnadigte er einen alten Taschendieb, der zum Tode verurteilt war, aus Faszination darüber, dass dieser Mann sein perfekter Doppelgänger, ein "Kagemusha", ist. Sein Orakel teilt ihm mit, dass er oder dieser Mann hätten sterben müssen. Der Tod des Diebes wäre rechtlich vertretbar gewesen, aber nun kann er ihn nicht mehr töten; er muss sich diesen Mann zu Nutze machen... Mehr [Info](#)

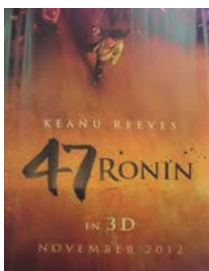


Yakuza ist ein Thriller von Sydney Pollack aus dem Jahr [1974](#). In den Hauptrollen Robert Mitchum und Ken Takakura.

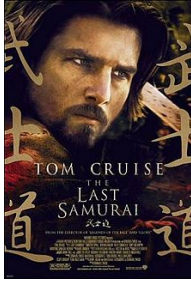
Der Privatdetektiv und ehemalige Soldat bei der MP Harry Kilmer wird von seinem alten Freund und Marine-Kamerad George Tanner um Hilfe gebeten. Tanner ist in illegale Geschäfte mit einem Yakuza-Gangster, Tono verwickelt, der seine Tochter und ihren Freund als Geisel hält, da ein Waffendeal geplatzt ist. Tanner hofft, dass Kilmer aufgrund seiner alten Kontakte als Militärpolizist im besetzten Tokio vermitteln kann. Dass die Geschäfte illegal sind, verschweigt er Kilmer zunächst. Kilmer war zu dieser Zeit mit Eiko liiert. Als ihre Tochter krank wurde, half Kilmer Eiko, Penicillin für das Kind zu bekommen und rettete somit ihr Leben. Nachdem sie ein paar Jahre zusammen gelebt haben, kehrt Eikos vermeintlicher Bruder Ken, den sie bislang für tot gehalten hat, aus den philippinischen Bergen zurück, wo er als japanischer Soldat das Kriegsende überlebt hat. Sowohl empört, dass seine Schwester mit seinem ehemaligen Feind zusammen lebt, aber auch tief in der Schuld Kilmers für die Rettung seiner Schwester sowie seiner Nichte, verschwand er in den kriminellen Untergrund der Yakuza und weigerte sich, sie zu sehen oder zu sprechen. Kilmer hat immer wieder Eiko gefragt, ob sie ihn heiraten möchte, was sie aber immer wieder konsequent abgelehnte. Später kehrte Kilmer in die USA zurück. Als Abschiedsgeschenk kaufte Kilmer Eiko eine Bar (mit fünftausend Dollar, ausgeliehen von George Tanner), die sie bis heute betreibt. Mehr [Info](#)



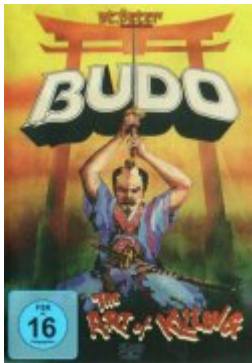
13 Assassins Ein japanischer Samuraifilm von Regisseur Takashi Miike aus dem Jahr 2010. Die Handlung des Films basiert auf einer wahren Begebenheit im Japan der Vor-Meiji-Zeit. Der Film ist eine Neuverfilmung des gleichnamigen Samuraifilms von Eiichi Kudō aus dem Jahr 1963 und zitiert immer wieder Motive und Einstellungen der Samuraifilme von Akira Kurosawa, insbesondere aus Sieben Samurai. Mehr [Info](#)



47 Ronin Die Geschichte der 47 Rōnin ist ein in Japan berühmtes Ereignis, bei dem 47 Krieger den Tod ihres Herrn rächten. Die Ereignisse gelten als vorbildliches Beispiel für die bedingungslose Treue der Samurai (der Ausdruck Rōnin bezeichnet einen herrenlosen Samurai) und werden teils zu den Nationalmythen Japans gezählt. Mehr [Info](#)



Last Samurai ist ein Historienfilm des US-amerikanischen Regisseurs Edward Zwick aus dem Jahr 2003. Der Film spielt hauptsächlich im Kaiserreich Japan zur Zeit der Aufstände der ehemaligen Bushi zwischen 1868 und 1877; in den Hauptrollen sind Tom Cruise und Ken Watanabe zu sehen. Der Bürgerkriegsheld Captain Nathan Algren ist seit dem großen Indianerfeldzug von General Custer ein von Schuldgefühlen geplagtes Wrack. Nur mit Hilfe des Alkohols kann er die Schreie der von ihm mit ermordeten Frauen und Kinder verdrängen. Abgehalftert fristet er sein Dasein als Werbefigur für einen Hersteller von Repetiergewehren. Nachdem er diese Arbeit verloren hat, weil er betrunken und lallend vor Kaufinteressenten auf die Einrichtung des Verkaufssaales schießt, tritt sein ehemaliger Waffengefährte und Ausbilder Sergeant Gant an ihn heran und macht ihm ein Angebot. Er soll die schwache japanische Armee modernisieren und ausbilden, da die Samurai sich unter der Führung des Regionalfürsten Katsumoto gegen die modernen Einflüsse der westlichen Welt und gegen die Berater des Kaisers erheben. Mit dabei ist auch sein ehemaliger Vorgesetzter Colonel Bagley, unter dem Algren viele Greuelthaten an den Indianern durchführen musste. Algren trifft bei seiner Ankunft außerdem noch auf Simon Graham, der vor Jahren mit der britischen Handelsmission nach Japan kam. Graham führt Algren in die japanische Kultur ein und verschafft ihm einen ersten Überblick über die Natur der Samurai. Während der Ausbildung der unerfahrenen japanischen Soldaten wird Algren immer mehr klar, dass man nichts aus dem Massaker am Little Bighorn gelernt hat. Man nimmt die Bedrohung durch die Samurai nicht ernst, da sie keine Feuerwaffen benutzen und so, wie einst die Indianer, als leicht zu besiegen erscheinen. Mehr [Info](#)



Budo - The Art Of Killing Eine systematische Vorstellung alter japanischer Kampfsportarten. BUDO - The Art of Killing, das ist ein fesselnder Bericht für jeden, den fernöstliche Kampftechniken und Kampfformen begeistern.

Sehen Sie, wie menschliche Körper durch Karate-Training zur tödlichen Waffe gemacht werden.

Meisterlich geschulte Kämpfer weihen Sie in die Geheimnisse jahrtausend alter Kampftechniken ein.

Mitreißende Kämpfe, herrliche Fotografie und der sachkundige Kommentar werden Sie begeistern.

Ein Filmwerk, das die innige Verflechtung der Geisteshaltung im alten Japan mit den verschiedenen Kampfarten darstellt. Diese Dokumentation bietet Ihnen einen spannenden Einblick in die japanische Kampfkunst.

Regie: Masayoshi Nemoto

Laufzeit: 86:38 min. (ungekürzte Fassung)

Sprache: Deutsch & Englisch

Drehort & Jahr: Japan 1979

Originaltitel: Budo: The Art of Killing

Hersteller: St. Peter Entertainment (Wendecover)

FSK 18